

02.12.2015 08:01 CET

Umsicht kann vor Frostschäden schützen und gegen die finanziellen Folgen die richtige Versicherung

(Dezember 2015) Wenn die Temperaturen deutlich unter den Gefrierpunkt rutschen, führt dies vielerorts zu Schäden an Heizungen und Wasserleitungen. Daher gehören Wohngebäude- und Hausrat- sowie selbstverständlich die Haftpflichtversicherung zu den wichtigen Policen für Immobilienbesitzer und Mieter, erinnert die SIGNAL IDUNA.

Jahr für Jahr zahlen die deutschen Versicherer rund zwei Milliarden Euro für Leitungswasserschäden. Am häufigsten treten in jedem Winter Wasserschäden an Mauerwerk und Mobiliar auf infolge von geplatzten Rohren und geborstenen Heizkörpern. Schließlich hat Eis ein deutlich größeres Volumen als Wasser und entfaltet so in ungeschützten, wasserführenden Anlagen eine im wahrsten Sinne explosive Wirkung. Taut das Wasser dann wieder auf, vergrößert sich das Malheur noch.

Doch damit diese Frostschäden auch durch die Versicherung gedeckt sind, gilt es, einige Aspekte zu beachten, so die SIGNAL IDUNA. Zu allererst hat der Versicherungsnehmer dafür zu sorgen, dass die versicherten Räume immer ausreichend beheizt sind. Dies gilt insbesondere dann, wenn Wohnung oder Haus leer stehen, beispielsweise, weil man im Winterurlaub ist.

Mieter sind ebenfalls nicht frei von Pflichten: Sie sollten sich vergewissern, dass alle Außenwasserhähne sowie Kellerfenster geschlossen sind und die Heizung richtig eingestellt ist. Der sogenannte Frostwächter reicht aber nicht unbedingt aus, da er nur dafür sorgt, dass der Heizkörper selbst nicht einfriert: Die zuführenden Leitungen sind nicht geschützt.

Wenn der Frost trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zuschlägt, ist es gut, richtig versichert zu sein. Eine Wohngebäudeversicherung schützt das Gebäude

einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Hierzu zählen auch Zentralheizungsanlagen und Sanitärinstallationen. Die Wohngebäudeversicherung der SIGNAL IDUNA ist in den Tarifvarianten „Exklusiv“, „Optimal“ und „Kompakt“ zu haben. Über „Exklusiv“ und „Optimal“ sind zum Beispiel auch privat genutzte Garten-, Geräte- und Gewächshäuser, aber auch Garagen und Carports mitversichert. Hausbesitzer, die einen Neubau versichern, erhalten übrigens einen anfänglichen Nachlass von 50 Prozent.

Wird Mobiliar und sonstiges Eigentum des Bewohners beschädigt, ist das ein Fall für die Hausratversicherung. Auch hier hält die SIGNAL IDUNA bedarfsgerecht abgestufte Lösungen vor.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe geht zurück auf kleine Krankenunterstützungskassen, die Handwerker und Gewerbetreibende vor über 100 Jahren in Dortmund und Hamburg gegründet hatten. Heute hält die SIGNAL IDUNA das gesamte Spektrum an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle Zielgruppen bereit.

Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen Kunden und Verträge und erzielt Beitragseinnahmen in Höhe von rund sechs Milliarden Euro.

Weitere Informationen zur SIGNAL IDUNA Gruppe finden Sie auf www.signal-iduna.de

Kontaktpersonen



Claus Rehse

Pressekontakt

Pressereferent

stv. Pressesprecher Unfall- und Sachversicherungen

claus.rehse@signal-iduna.de

0231 135-4245